

PAMAFLEX: FORSCHUNGSPROJEKT DES BETONWERKS ALPHABETON UND DES BAUUNTERNEHMENS H.P. LINDEN

Neuentwicklung in St.Vith für ein massives Passivhaus

Alfersteg, St. Vith — 17. November 2010



Das Passiv-Massiv-Musterhaus in Alfersteg im Bau.

Großer Bahnhof am Wochenende auf einer Baustelle im beschaulichen Dorf Alfersteg im malerischen Ourgrund: Dorthin lockte ein Musterhaus, das nach dem neuen Pamaflex-System errichtet wird, sowohl Fachleute als auch Bauwillige.

Von Herbert Simon

Pamaflex steht für Passiv (Passivhaus), massiv (Massivität) und flexibel. Dieses System wurde vom Betonfertigteilwerk Alphabeton GmbH im Gewerbegebiet St.Vith II, eine Schwesterfirma des angestammten St.Vithener Bauunternehmens H.P. Linden GmbH, entwickelt. Das damit einhergehende Forschungsprojekt, das nicht zuletzt die technischen Innovationsqualitäten der traditionsreichen 1923

gegründeten Firma Linden in dritter Generation veranschaulichen soll, wurde von der Wallonischen Region gefördert.

Politiker und Architekten

Zur offiziellen Vorstellung der vielbeachteten Initiative durch Geschäftsführer Udo Linden hatten sich eine Reihe Politiker aus Ostbelgien, so St.Viths Bürgermeister Christian Krings, Gemeinschaftssenator Louis Siquet, die Föderalabgeordnete Katrin Jadin und der Regionalabgeordnete Edmund Stoffels, sowie zahlreiche Architekten in Alfersteg eingefunden. Christian Krings begrüßte es, dass sich die Betriebe Linden und Alphabeton mit all ihrem Know-how den technischen Herausforderungen für die heutzutage unumgänglichen umweltfreundlichen und energiesparenden Bauweisen gestellt habe.

Unternehmenschef Udo Linden erläuterte seinen fachkundigen Gästen die besonderen Merkmale des Pamaflex-Konzeptes, das einerseits den Normen eines Passivhauses und andererseits den Ansprüchen einer Massivbauweise entsprechen soll. Da sind Energiesparen, Nachhaltigkeit, Komfort, Stabilität und Wertbeständigkeit angesagt. Die Premiere in Alfersteg stieß naturgemäß auf großes Interesse.

Bauherr ist Rolf Stadtfeld: Er hat sich für ein zweigeschossiges Haus mit Kellerbau entschieden. Das Gebäude wächst schnell: Die Pamaflex-Bauteile, die bei Alphabeton vorgefertigt wurden, werden vom Unternehmen Linden in einem beachtlichen Rhythmus zu einem Wohnhaus aufgeschichtet. »Wir benötigen in der Regel drei Tage pro Stockwerk«, sagt hierzu Udo Linden.

Nun, beim Kellerbau gilt es, Wärmeverluste in den Boden möglichst zu unterbinden, was eine angemessene Isolierung voraussetzt. Die Fundamentplatte wurde auf eine Unterschicht von Glasschaumschotter gegossen.

Die Pamaflex-Außenwände des Passivhauskellers bestehen aus großflächigen 40 bis 50 cm starken Schalwänden in glattem Beton, in denen eine 10–20 cm starke Isolierung integriert wurde, um einen U-Wert von 0.38 bis 0.21 W/m²*K zu erreichen. Die Außenwände des Erdgeschosses und des Obergeschosses werden mit einer Pamaflex-Massivwand hergestellt. Sie besteht aus einer Tragschale mit 14 cm

starkem Beton und einer 25 cm Polyurethan (PU)-Isolierung. Der U-Wert wird mit $0.11 \text{ W/m}^2\text{K}$ beziffert.

Die Wand kann mit einer Außenfassade nach Wahl bekleidet werden: Verputz, Holz, Ziegelstein, Naturstein, Metall usw. Oberstes Gebot bei der Pamaflex-Entwicklung sei natürlich die Vermeidung von Wärmebrücken gewesen, unterstrich in Alfersteg der Chef von Alphabeton und H.P. Linden. Das Dachelement besteht aus einer 6 cm starken Betonschale mit Schallschutz- und Wärmespeichereigenschaften, hat eine 27 cm starke PU-Isolierung (U-Wert: $0.10 \text{ W/m}^2\text{K}$) und kann mit Schiefer, Pfannen, Metall, Fotovoltaik usw. eingedeckt werden.

Erdwärme und Wärmepumpe

Auch der Fensterbau und die Heizung spielen bei den Passiv-Massiv-Häusern eine entscheidende Rolle. Dieses Anliegen ließ Udo Linden nicht außen vor. Ein herkömmliches Heizsystem entfällt. Neben der Sonnenenergie gelten die Bewohner selbst und die Haustechnik als Wärmelieferanten: »Ich empfehle außerdem Erdwärme, eventuell gekoppelt mit einer Wärmepumpe«.



Dazu zwei Fotos von der Fertigung des innovativen Produktes.



... Hier entsteht das erste Passivhaus nach dem Pamaflex-Konzept von Alphabeton/H.P. Linden (St.Vith).



Im Werk Alphabeton, das zum angestammten Bauunternehmen H.P. Linden gehört, werden die Pamaflex-Wandelemente für den Passivhausbau nach Maß vorgefertigt.



Es geht voran im Ourgrund: ...



Hier wurde das Produkt Pamaflex entwickelt: Das Beton-Fertigteilewerk Alphabeton im Gewerbegebiet St.Vith II (Rodd).

Eifel · Ardennen

Start / **Region** / **Eifel · Ardennen** / Neuentwicklung in St.Vith für ein massives Passivhaus